



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0385/2022		Datum: 04.11.2022	
Dezernat 1			
Verfasser:	01-Büro des Oberbürgermeisters / Zentrale Angelegenheiten	Az.: 01.40/Kö	
Betreff: Vortrag und Vorschläge zur Thematik Klimafreundliche Ernährung			
Gremienweg:			
25.11.2022	Klimaschutzkommission	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP		öffentlich
			ohne BE abgesetzt geändert

Unterrichtung:

In der Sitzung der Klimaschutzkommission am 1.7.2022 wurde die Behandlung des Themas klimafreundliche Ernährung als wichtiger Beitrag zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen angeregt. Herr Prof. Dr. Stefan Wahlen konnte als externer Referent für einen Vortrag gewonnen werden.

Zur Person: Stefan Wahlen ist Professor für Ernährungssoziologie an der Justus-Liebig-Universität Gießen. Er ist Mitglied im Steuerungsausschuss von SCORAI (Sustainable Consumption Research and Action Initiative) und Herausgeber der Fachzeitschrift "Consumption and Society" (erscheint bei Bristol University Press).

Zum Vortrag: Das derzeitige Ernährungssystem zeichnet sich für bis zu 37 % der Treibhausgase verantwortlich. Der Vortrag erörtert die Klimarelevanz von Ernährung und zeigt mögliche Wege auf, den Klimaeinfluss von Ernährung im lokalen Raum zu beeinflussen. Denn auch wenn Essen ein persönliches Thema ist, können lokale Verwaltungen einen Beitrag leisten indem sie Rahmenbedingungen schaffen, um eine klimafreundliche Ernährung nicht nur zu ermöglichen, sondern auch zu realisieren.

Nach dem Vortrag erhalten die Kommissionsmitglieder Gelegenheit Fragen zu stellen und die weitere Ausrichtung der Thematik zu erörtern.

Folgende Vorschläge sollen hierbei diskutiert werden:

- Die Klimaschutzkommission hebt die Bedeutung einer nachhaltigen Ernährung für den Klima- und Gesundheitsschutz in der Bevölkerung hervor. Diese Bedeutung soll zukünftig in der Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Koblenz berücksichtigt werden.
- Ein kurzfristiges Ziel ist es, in allen kommunalen Verpflegungsangeboten mindestens so viele vegetarische wie fleischhaltige Mahlzeiten anzubieten. Damit weitere Schritte und Ziele definiert werden können, wird die Anzahl der unterschiedlichen Mahlzeiten (vegan, vegetarisch, fleischhaltig, ...), die in der öffentlichen kommunalen Verpflegung ab 2023 ausgegeben werden, in einem Monitoring erfasst. Unter anderem sollten mehr als 50% der Fleischgerichte bis zur Bundestagswahl 2029 alternativen Haltungsformen entstammen. Außerdem sollte geprüft werden inwiefern regionale Lebensmittel vermehrt angeboten werden können.
- Alle öffentlichen, kommunalen Kantinen und Verpflegungsangebote in Koblenz sollen regelmäßig Weiterbildungsangebote zu diesen Themen erhalten. Interessierte Einrichtungen wird die Möglichkeit gegeben, sich beraten zu lassen und ihre Verpflegung nach den Kriterien bio, regional, saisonal und fair gehandelt umzustellen. (Hinweis: Das Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Westerwald-Ostfeld koordiniert in landesweiter Zuständigkeit die Beratung für Einrichtungen und Weiterbildung für eine gesunde und nachhaltige Ernährung in Rheinland-Pfalz. Neben

der Beratung ist hier auch die Vernetzungsstelle Kita und Schulverpflegung Rheinland-Pfalz angesiedelt).

- Weiterhin wird die Stadtverwaltung ein Netzwerk aus kommunalen Kantinen, Verpflegungsangeboten, Caterern und Konsument:innen aufbauen, die sich jährlich über aktuelle Entwicklungen und Möglichkeiten der Vergabe/Ausschreibung einer klimabewussten und global gerechten Ernährungsweise austauschen. Eine Kooperation aller Akteure sollte angestrebt werden.
- Best-Practice-Beispiele werden von der Stadt Koblenz veröffentlicht und mit einem Preis ausgezeichnet. Darüber hinaus wirbt sie in einer groß angelegten Werbekampagne für eine gesunde, fleischarme Ernährung.
(Bsp: www.weser-kurier.de/bremen/bremen-isst-nachhaltig-doc7jvj7cgc2o4cuwnbn4)
- Der Sachstand wird jährlich dem Umwelt- und Schulträgerausschuss berichtet und auf der Website der Stadt Koblenz veröffentlicht.